

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Schulausschusses  
vom 22.01.2025**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

---

Vorsitzende Grafe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge** VorlNr.

---

Die Tagesordnung wird mit dem Tausch der Tagesordnungspunkte 4 und 5 einstimmig festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2024** VorlNr.

---

Die Niederschrift wird einstimmig bei 4 Enthaltungen genehmigt.

**TOP 4 Mensakontenauswertung – Zuschuss für Schülerinnen und Schüler aus armutsgefährdeten Haushalten** VorlNr.  
0723/2021-2026

---

Abteilungsleiter Harms stellt die Mensakontenauswertung der einzelnen Schulen vor und berichtet, dass die Mittel in den vergangenen Jahren nur teilweise abgerufen worden seien und somit für 2025 ausreichend Mittel zur Verfügung stünden, sodass keine erneute Einstellung von Geldern notwendig sei.

RH Hickisch fällt auf, dass die Schule am Grafel am wenigsten Mittel abgerufen habe.

Schulleiter Puschmann entgegnet, dass es diesbezüglich ein Missverständnis gegeben habe und die Mittel mittlerweile abgerufen worden seien. Dennoch liege die Schule am Grafel sicherlich unter dem Bedarf der Stadtschule und der IGS.

RH Kruse möchte wissen, wie der Mittagessenzuschuss publik gemacht werde und ob er zwischenzeitlich besser angenommen werde.

Schulleiterin Schumann berichtet, dass die Bezuschussung derzeit von fünf auf drei Bedürftige gesunken sei und sie es sehr begrüße, dass diese Mittel zur Verfügung stehen. Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit können die Schülerinnen und Schüler gezielt ansprechen ohne sie bloßzustellen, um dann zu prüfen, ob noch weitere Hilfen bei den betreffenden Kindern benötigt werden.

Schulleiterin Bacinovic ergänzt, dass die Mittel vorerst nur für bestimmte Kinder genutzt worden seien. Mittlerweile kommen die Mittel jedoch auch für Kinder zum Tragen, um die Lücke zwischen Antragstellung und Bewilligung von Geldern von Jobcenter oder Wohngeldstelle zu schließen.

Schulleiter Thiemer glaubt, dass es sicherlich noch mehr Schülerinnen und Schüler gäbe, die Bedarf hätten, jedoch die Hemmschwelle von Seiten der Eltern hoch sei.

#### **Kenntnisnahme:**

Wie der angehängten Auswertung der abgerufenen Finanzmittel bezüglich des Zuschusses für Schülerinnen und Schüler aus armutsgefährdeten Haushalten zu entnehmen ist, haben alle Schulen in städtischer Trägerschaft für das Haushaltsjahr 2025 noch ausreichende finanzielle Reserven.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Zweck dieses Zuschusses mit den vorhandenen Restmitteln, die sich auf den entsprechenden Schulkonten befinden, nach wie vor erfüllt werden kann, wird die erneute Einstellung entsprechender Gelder für das Haushaltsjahr 2025 ausgesetzt.

Ob und inwieweit für das Haushaltsjahr 2026 erneut Gelder für diesen Zweck einzuplanen und bereitzustellen sind, muss zu gegebener Zeit und unter erneuter Berücksichtigung der tatsächlichen Zuschussverbräuche an den jeweiligen Schulen analysiert werden.

## **TOP 5 Haushalt 2025 - Beratungen für den Bereich Schulen**

Vorl.Nr.

---

Bgm Oestmann erläutert zum allgemeinen Verständnis den aktuellen Werdegang der Aufstellung des Haushaltes 2025. Mit dem Haushalt habe man sich seit April 2024 beschäftigt. Trotz Reduzierung der Investitionen auf 5 Mio. Euro seien die laufenden Ausgaben, außer vertragliche Verpflichtungen, um 10 % gekürzt worden, um einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Problematisch werden in den kommenden Jahren nicht die Ergebnishaushalte, sondern die Liquidität für Kredittilgungen usw.

Herr Harms stellt den Haushalt für den Bereich Schulen vor. Für den laufenden Bereich gebe es vier wichtige Posten. Die 10 %-Kürzung sei bei der Mensabewirtschaftung nicht angewandt, sondern der geplante Ansatz aufrechterhalten worden, da es hier eine gesetzliche Verpflichtung gebe. Für die anderen drei Bereiche, also Erwerb geringfügiger Vermögensgegenstände (Anschaffungen der Schulen unter 1.000 Euro), Geschäftsaufwand (Aufrechterhaltung des Sekretariats- und Schulleitungsbetriebs) und Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Schulbedarf und -material, Kosten für Schulausflüge, Schwimmfahrten ins Ronolulu usw.) seien die Kürzungen um 10 % vorgenommen worden. In 2024 seien Reserven vorhanden gewesen, sodass die laufenden Kosten im Schulbereich gedeckt werden können und auskömmlich seien. Anders sehe es im Investivbereich aus. Herr Harms erläutert die Übersicht der Investitionen. Im Zuge zahlreicher Streichrunden sei auch der Schulbereich nicht ausgenommen worden. Man habe sich jedoch entschieden, den Austausch von Schulmobiliar und die Neu- und Ersatzbeschaffung digitaler Endgeräte, Activeboards und i-Serv Server nicht zu kürzen.

RH Künzle fragt, ob grundsätzlich ein Budget zur Ersatzbeschaffung der digitalen Tafeln bereitgehalten werde.

Schulleiter Thiemer antwortet, dass es realistisch sei, hierfür Gelder vorzuhalten, da es durchaus vorkomme, dass Tafeln ausgetauscht werden müssen. Im vergangenen Jahr habe zudem auch unerwartet ein Herd in der Mensa ersetzt werden müssen.

RH Räge möchte wissen, ob die Flurgarderoben in der Stadtschule abgängig seien und ob die Lerninseln in der IGS schon vorhanden und nur nicht brandschutzkonform seien.

Schulleiterin Schumann erwidert, dass die Flurgarderoben teilweise aus den Angeln hängen, jedoch noch nutzbar seien. Da bereits ein Garderobenbereich ausgetauscht worden sei, wäre es für eine einheitliche Gestaltung wünschenswert, noch weitere Elemente anzuschaffen.

Zu der Frage nach den Lerninseln antwortet Schulleiter Thiemer, dass es bereits in einigen Flurbereichen Lerninseln gebe, aber noch weitere benötigt werden.

RH Hickisch möchte wissen, ob die benötigten Maschinen im Technikraum für den F-Trakt vorgesehen und die alten noch einsatzfähig seien.

Schulleiter Thiemer bejaht und erklärt, dass die Maschinen schon seit Jahren nicht mehr zulässig seien und lediglich als Anschauungsobjekte fungieren dürfen.

RF Helwig interessiert, ob es spezielle Anforderungen für die Neubeschaffung eines gebrauchten Flügels für die IGS gebe, da sie jemanden kenne, der einen loswerden möchte.

RH Thiemer antwortet, dass der alte Flügel nicht mehr reparabel sei und es keine besonderen Anforderungen an einen neuen Flügel gebe.

RH Kruse erkundigt sich, um was für einen Waschtrockner es sich handele, der in der Stadtschule gebraucht werde und wie es im Sinne der Gerechtigkeit unter den Schulen gehandhabt werde, wenn die Anschaffung solch eines Gerätes das Schulbudget schmälere.

Herr Harms erwidert, dass es für die Schulen keinen zweiten Investivposten gebe und daher auch die Anschaffung eines Waschtrockners, der für die Reinigungskräfte benötigt werde und andere Geräte, wie z. B. eines Herdes und dergleichen in das Budget der Schulen falle.

Bgm Oestmann verdeutlicht, dass grundsätzlich alle Schulen einigermaßen gleich ausgestattet werden sollen. Dazu müsse ein Berechnungsschlüssel entwickelt werden, wie es ihn früher schon einmal gegeben habe.

Schulleiterin Schumann kommt auf das Start-Chancen-Programm zu sprechen, für das die Stadtschule ausgewählt wurde und hofft, dass sie entsprechende Zuschüsse für ihre Schule erhalten könne, was auch das Stadtbudget entlaste.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Harms, dass die Stadt im vergangenen Jahr den Bedarf an spezieller Ausstattung für ein motorisch eingeschränktes Kind und für ein sehbehindertes Kind nicht aus dem Schulbudget, sondern aus dem Budget für Zentrale Dienste finanziert habe.

RF Helwig erkundigt sich, ob für die Ausgaben im Bereich Schule jedes Mal geprüft werde, inwieweit Landes- und Bundesförderungen in Anspruch genommen werden können, z. B. im Digitalisierungsbereich.

Herr Harms antwortet, dass eventuelle Förderrichtlinien über die kommunalen Spitzenverbände mitgeteilt werden. Zudem sei die Stabsstelle Digitalisierung im Rathaus in das Thema

für den Digitalisierungspakt 2.0 eingestiegen. Auch bei den Ausgestaltungsmöglichkeiten des Start-Chancen-Programms an der Stadtschule sei der Schulträger gefragt.

Bgm Oestmann geht auf die Haushaltsreste aus den Jahren 2023 und 2024 ein, die nicht an die Beschlussfassung des Haushaltes 2025 gebunden seien und erläutert die Maßnahmen an den Schulen, die sich kurz vor Umsetzung befinden bzw. schon abgeschlossen seien. Für die Kantor-Helmke-Schule seien für die Mensa Planungsleistungen mit 80.000 Euro aus 2024 eingestellt und für den Bau in 2025 180.000 Euro, 2026 500.000 Euro und 2027 170.000 Euro. An der IGS In der Ahe sei zum einen die Betonsanierung mit knapp 1,1 Mio. Euro mit Mitteln aus 2023 und 2024 geplant und zum anderen die Regenentwässerung, Abbruch- und Erdarbeiten mit 330.000 Euro aus 2024. Für die Außenanlagen Haupt- und Nebeneingang werden 100.000 in 2025 und 100.000 Euro in 2026 vorgesehen. Auch die Schulhofsanierung sei dringendst erforderlich und mit 83.300 Euro aus 2023 und 146.700 Euro in 2025 und 200.000 Euro in 2026 geplant. An der IGS Gerberstraße sei der Ausbau der Bushaltestellen, die bereits fertiggestellt seien, mit 90.000 Euro zu finanzieren.

Auf die zukünftig geplanten Investitionen im Schulbereich, die in der anliegenden Tabelle vorliegen, wird nicht im Einzelnen eingegangen.

Schulleiter Thiemer fällt auf, dass der fehlende Biologiefachraum In der Ahe nicht mit aufgeführt sei und betont die Dringlichkeit.

Bgm Oestmann erwidert, dass er diese Thematik ins Fachamt weiterleiten werde.

Auf die Frage von RH Hickisch, wie mit seiner Anfrage nach der Technikausstattung im Werkraum der IGS In der Ahe umgegangen werde, antwortet Bgm Oestmann, dass es ihm freistünde, einen entsprechenden Antrag zu stellen mit einem Vorschlag, was stattdessen aus dem Haushalt herausgenommen werden solle.

RH Hickisch erwidert, dass er persönlich gern auf eine neue Ratssaalbestuhlung verzichten könne.

RH Künzle betont mit Blick auf den Gesamthaushalt, dass die Berücksichtigung der Schulen in diesem Haushalt nicht zufriedenstellend sei und der Bereich Schule und Bildung im Moment nicht die Priorität habe, die er verdient hätte.

RH Räge ergänzt, dass mehr Augenmerk auf die Schulen gelegt und dafür an anderer Stelle gespart werden solle.

RH Kruse möchte von den Schulleitungen wissen, welche Investition ihnen am wichtigsten seien oder sie an anderer Stelle lieber auf etwas verzichtet hätten.

Schulleiterin Bacinovic ist zufrieden, bemängelt jedoch, dass der Trinkwasserspender nicht finanziert werden könne.

Schulleiter Thiemer ist froh über die geplanten, dringend notwendigen Investitionen, gibt aber zu bedenken, dass ebenso die Lerninseln, Maschinen für den Technikraum und die Mikroskope sehr wichtig seien.

Schulleiterin Schumann hat sich mit den eingestellten Mitteln arrangiert.

Schulleiter Puschmann zeigt sich ebenfalls zufrieden.

Bgm Oestmann fragt in die Runde, ob es keinen konkreten Änderungsantrag gebe.

RF Kettenburg antwortet, dass die CDU-Fraktion sich enthalten und ggf. im Finanzausschuss einen Änderungsantrag stellen werde.



**TOP 6.3 Schülerzahlen an der Oberstufe der IGS**

VorlNr.

---

RH Künzle erkundigt sich, ob die Zahl der Oberstufenschüler an der IGS seit dem Schuljahresbeginn gleichbleibend geblieben sei.

Schulleiter Thiemer antwortet, dass eine Schülerin den Jahrgang 13 verlassen habe, der Jahrgang 12 mit ein oder zwei Abgängen stabil sei und im Jahrgang 11 ca. 55 Schülerinnen und Schüler beschult werden.

**TOP 6.4 Gutachten für bauliche Maßnahmen an der IGS In der Ahe**

VorlNr.

---

Bgm Oestmann teilt mit, dass die Stadt mit Haushaltsresten aus 2024 ein Gutachten in Auftrag geben werde, um zu ermitteln, was an der IGS In der Ahe an baulichen Maßnahmen für die Oberstufe erforderlich sei und wie hoch das Investitionsvolumen werden würde.

Vorsitzende Grafe schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.